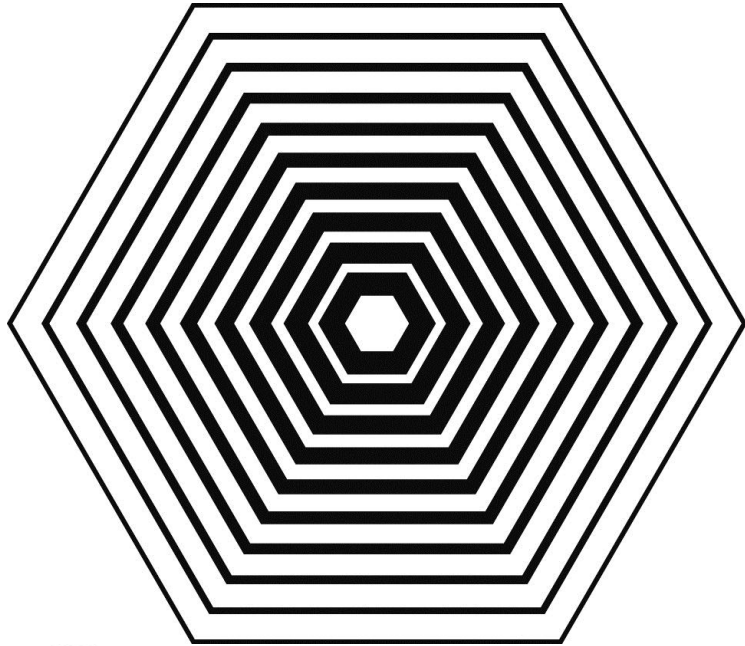


KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/kommunikation



Aus
blick

So, 14.11.2010,

Philosophische Matinee
Unerreichbar nahe - Die Sehnsucht in
uns allen

Vortragender: Peter Strasser
Gastgeberin: Elfie Schulz



dorf tv - Einfach Produzieren
und Senden

Gabriele Kepplinger

Programmleitende
Geschäftsführerin von dorf

Georg Ritter

Künstler & dorf-Entwickler

Gastgeberin: Iris Mayr

Montag, 08.11.2010

Beginn: 19.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/kommunikation

Kepler Salon
Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris
Mayr, sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam
Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination
Iris Mayr

Verein Freunde Kepler Salon
Präsidentin Elfie Schulz

Advisory Board
Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger
Franz Gruber, Christine Haiden,
Gerald Hanisch, Franz
Harnoncourt, Claus Pias, Elfie
Schulz, Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung
Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices
Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren
für die großzügige
Unterstützung





Iris Mayr

Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale „Media City Seoul“, 2008 leitete sie die Eröffnung von Linz09. Iris Mayr arbeitet als selbstständige Projektmanagerin und Kuratorin.

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen?

Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen

Seit Juni 2010 hat Oberösterreich einen neuen Fernsehsender: dorf - das erste digital terrestrische, nicht kommerzielle und usergenerierte Fernsehen in Österreich. Die Abkürzung "dorf" steht für "der offene Rundfunk". Offen heißt hier: Bei dorf kann jede/r mit eigenen Beiträgen und Videos auf Sendung gehen. Wie kommt es, dass trotz der Dominanz des Internets Fernsehen immer noch aktuell ist?



Gabriele Kepplinger

Gabriele Kepplinger studierte Italienisch und Germanistik und nahm anschließend ihre Arbeit in der Linzer Kunst- und Kulturorganisation Stadtwerkstatt auf. Dort war sie zwischen 1994 und 2004 in verschiedenen Funktionen tätig: Neben Projektarbeit und kulturpolitischen Belangen übernahm sie auch einige Jahre die Geschäftsführung. Kepplinger ist Mitbegründerin des Netzkulturknotens servus.at. Seit 2004 arbeitete sie bei matrix, einer Initiative für ein Community-TV in Oberösterreich, mit. Seit 2010 ist Gabriele Kepplinger Geschäftsführerin für Programm bei der dorf tv GmbH.



Georg Ritter

Georg Ritter (geboren 1956) studierte Bühnenbild am Mozarteum Salzburg und visuelle Gestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Linz, der heutigen Kunstuniversität. Seit Anfang der 1980er-Jahre ist er in die Kunst- und Kulturarbeit der Stadtwerkstatt Linz involviert. Dabei beschäftigte er sich insbesondere mit Kunst im öffentlichen Raum, Multimedia, Fernsehen und Radio sowie redaktionellen Arbeiten für die Zeitschrift „Versorger“. Unter anderem für die Ars Electronica entstanden zahlreiche Arbeiten. Seit 1989 arbeitet Ritter eng mit dem Künstler Peter Hauenschild zusammen. Ab 1994 ist er am Aufbau von Radio FRO beteiligt, 2002 arbeitet er an der Entwicklung des Freien Radios Freistadt mit. Ende der 1990er-Jahre hat die Kunstuniversität Linz an den Künstler einen Lehrauftrag im Institut für bildende Kunst und Kulturwissenschaften vergeben. Bereits seit 2004 arbeitete Ritter am Konzept des offenen Rundfunks dorf mit - 2010 hat dieser Sender seinen Betrieb aufgenommen.